



IHK-Azubi- Umfrage 2026

Statusbericht Ausbildungszufriedenheit



Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz

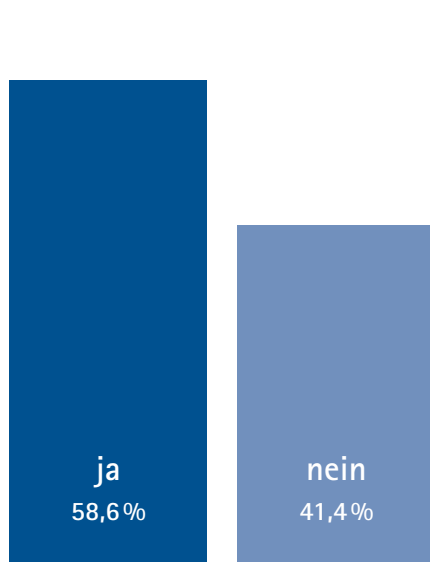
IHK-Azubi-Umfrage 2026

Statusbericht Ausbildungszufriedenheit

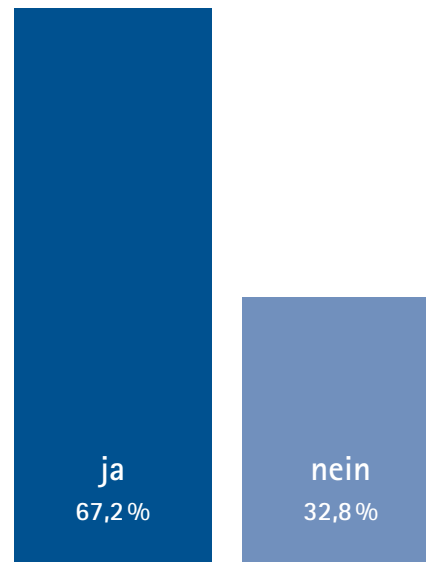
Das zweite Jahr in Folge hat die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz ihre Azubi-Befragung durchgeführt. Vom 13. April bis zum 3. Mai haben 6.335 von 24.510 digital erreichbaren Auszubildenden aus allen Ausbildungsjahren und Ausbildungsberufen an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse der Befragung sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil und zeigen ein deutliches Bild: Drei Viertel der Auszubildenden würden sich wieder für ihren Ausbildungsbetrieb entscheiden. Die Zufriedenheit mit dem Ausbildungsbetrieb wird vor allem mit dem wertschätzenden Umgang und der guten Betreuung im Unternehmen begründet. Allerdings wird ebenfalls durch die Umfrageergebnisse eindeutig erkennbar, dass es einer klaren politischen und gesellschaftlichen Aufwertung der beruflichen Bildung bedarf.

Auswertung der Befragung

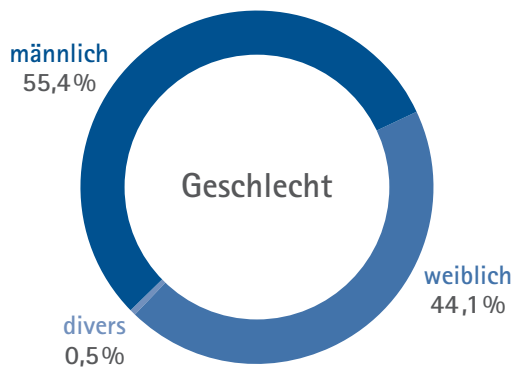
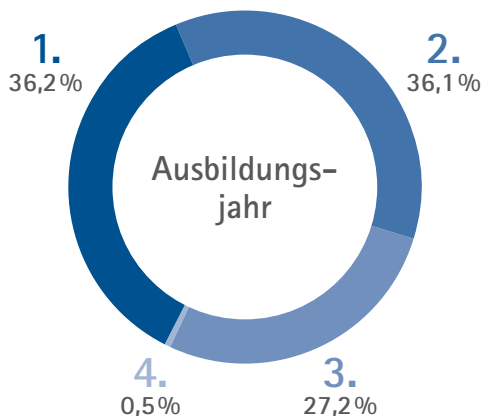
Hast du den Eindruck, dass du mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung eine hohe Anerkennung in der Gesellschaft genießt?



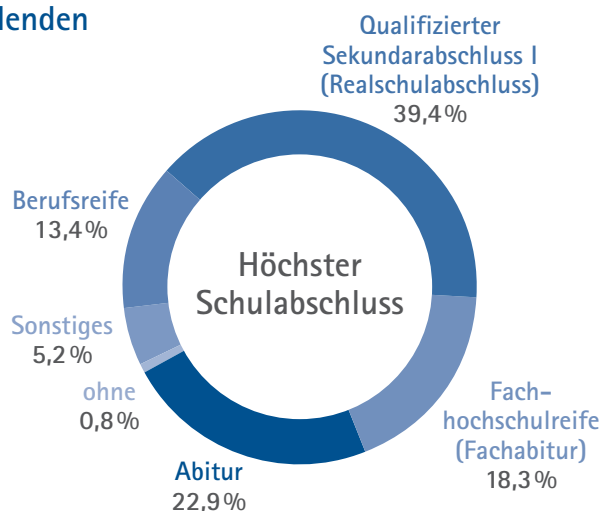
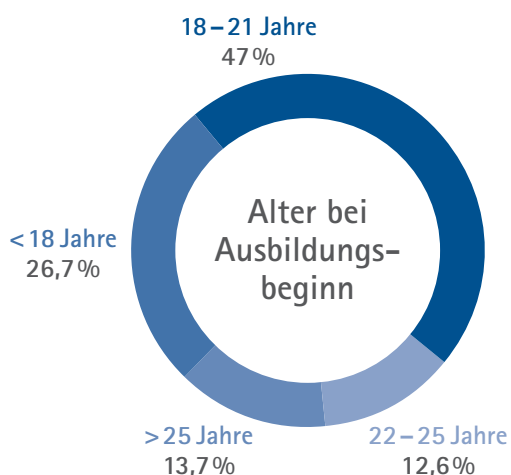
Wünschst du dir mehr Anerkennung von der Gesellschaft/Politik für deine Entscheidung, eine Ausbildung zu machen und den von dir gewählten Berufsweg?



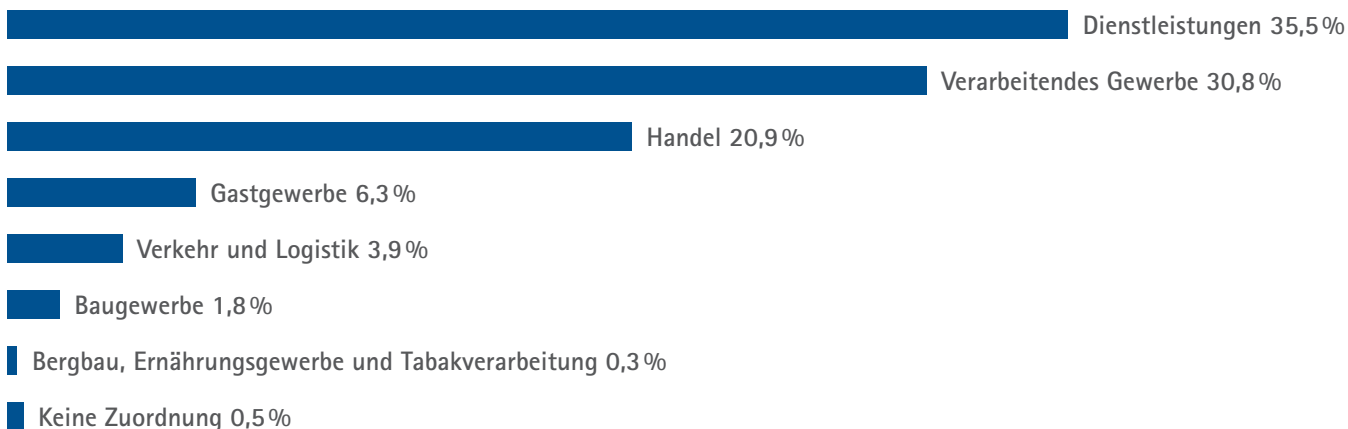
Ein alarmierendes Ergebnis ist, dass sich nur etwas mehr als die Hälfte der Auszubildenden mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung genügend wertgeschätzt fühlt. Über zwei Drittel der befragten Azubis äußert den konkreten Wunsch nach mehr gesellschaftlicher und politischer Anerkennung für ihren gewählten Berufsweg. Daran ist deutlich zu erkennen, dass die berufliche Bildung noch immer nicht das gesellschaftliche Ansehen genießt, welches ihr gebührt.



Unsere Auszubildenden



Branche des Ausbildungsbetriebs



Die Branchenzugehörigkeit der Ausbildungsbetriebe ermöglicht eine Einordnung der Ergebnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Struktur der IHK-zugehörigen Unternehmen. Daraus wird ersichtlich, aus welchen Bereichen die Rückmeldungen der Auszubildenden stammen und in welchen Branchen in Rheinland-Pfalz am meisten ausgebildet wird.

Was hast du vor deiner jetzigen Ausbildung gemacht?

Ich komme direkt von der allgemeinbildenden Schule

32,5%

Ich komme von der berufsbildenden Schule (z. B. Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule, Fachgymnasium)

14,6%

Ich habe ein Studium abgebrochen

8,7%

Ich habe eine andere Berufsausbildung abgebrochen

7,5%

Ich habe eine andere Berufsausbildung abgeschlossen

4,8%

Absolvieren von Wehrdienst/Zivildienst/FSJ/FÖJ/
Auslandsaufenthalt/Work and Travel etc.

4,7%

Ich habe eine Auszeit genommen

4,1%

Ich habe ein Praktikum absolviert

3,4%

Ich habe ein Studium abgeschlossen

2,2%

Ich habe eine Einstiegsqualifizierung (EQ) gemacht

0,5%

Sonstiges

17,0%

Fast die Hälfte der Auszubildenden hat ihre jetzige Ausbildung im Alter von 18–21 Jahren begonnen. Das lässt sich mit dem zuvor erlangten Schulabschluss erklären: Nach dem Qualifizierten Sekundarabschluss I ist das Abitur der zweithäufigste Schulabschluss. Einige Azubis haben ihre derzeitige Ausbildung später begonnen, was sich bspw. mit dem vorherigen Abbruch oder Abschluss eines Studiums erklären lässt. Zudem befinden sich manche bereits in der zweiten Ausbildung, haben einen Freiwilligendienst o. ä. absolviert oder sich nach der Schule eine Auszeit genommen.



Wie hast du dich zur Wahl deines Ausbildungsberufes informiert?

(Mehrfachantwort möglich)

Familie, Freundes- oder Bekanntenkreis

45,6%

Online-Recherche

33,9%

Praktika oder Betriebsbesuche

22,4%

Informationen von der IHK, HWK oder der Agentur für Arbeit

18,7%

Ausbildungsmessen

16,4%

Schule bzw. Lehrpersonal

9,6%

Andere Social-Media-Kanäle

3,1%

Instagram

3,1%

TikTok

2,8%

Snapchat

0,2%

Sonstiges

3,2%

Für die Auszubildenden sind die Personen in ihrem nahen Umfeld die wichtigsten Richtungsweiser im Berufsorientierungsprozess. Aber auch die klassische Onlinerecherche, Praktika oder Betriebsbesuche, Angebote u. a. der IHKs und Ausbildungsmessen werden gerne von vielen Azubis genutzt, um sich über einen passenden Ausbildungsberuf zu informieren.

Für die Berufswahl sind besonders persönliche Kontakte relevant. Der direkte Austausch mit vertrauten Personen, Beratern von Kammern und Agenturen sowie das Informationsangebot auf Messen oder praktische Einblicke in Betriebe unterstützen maßgeblich bei der Berufsorientierung. Viele Auszubildende kommen demnach nicht erst mit den IHKs in Kontakt, wenn sie ihre Ausbildung beginnen, sondern kennen uns bereits zuvor als Ansprechpartner zur dualen Ausbildung.



Aus welchem Grund hast du dich für deine Ausbildung entschieden?

Mein Ausbildungsberuf war einer von mehreren Berufen, die ich interessant fand und mir vorstellen konnte 47,7%

Mein Ausbildungsberuf war mein Wunschberuf 22,2%

Mein Ausbildungsberuf war eine Alternative, die ich nicht unbedingt geplant hatte 18,4%

Mein Ausbildungsberuf war eine Notlösung 4,9%

Sonstiges 6,8%

Weit über zwei Drittel der Auszubildenden absolviert eine Ausbildung in ihrem Wunschberuf oder einem von mehreren für sie interessanten Berufen. Darin ist zu erkennen, wie intensiv sich junge Menschen mit ihrer Berufswahl befassen und wie gut Unterstützungsangebote zur Berufsorientierung angenommen werden.

Als sonstige Gründe für die Wahl ihrer Ausbildung nennen die Befragten bspw. die Verknüpfung der Ausbildung mit einem dualen Studium, die geplante Übernahme des Familienbetriebs oder die Möglichkeit eigenes Geld zu verdienen. Ebenfalls nutzen einige Azubis die Ausbildung als Grundlage für eine angestrebte Weiterbildung oder ein konkretes Berufsziel.





Welche Kriterien waren dir bei der Wahl des Ausbildungsberufs am wichtigsten?

(Mehrfachantwort möglich)

Der Beruf macht mir Spaß

64,4 %

Ich habe gute Zukunftschancen nach der Ausbildung

53,4 %

Der Beruf entspricht meinen Interessen/Talenten und passt zu mir

47,9 %

Der Beruf bietet mir Sicherheit

34,3 %

Ich bekomme eine hohe Ausbildungsvergütung

18,4 %

Ich erfülle die Erwartungen meiner Familie

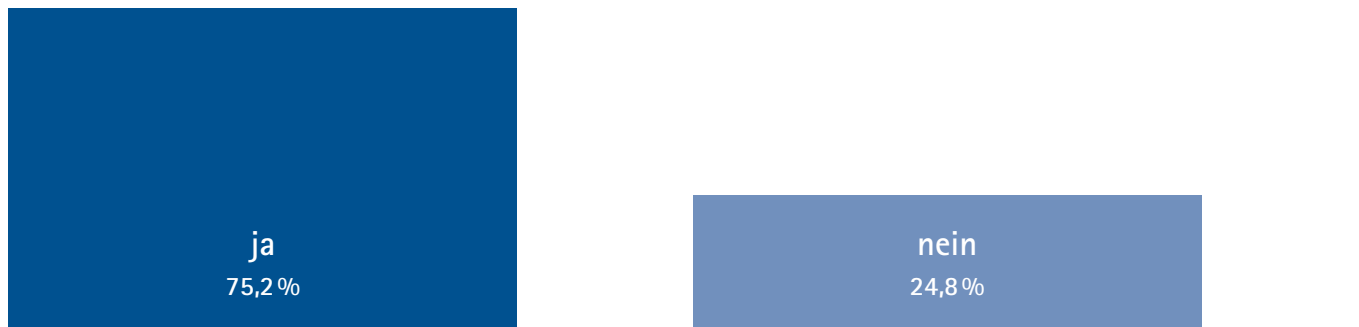
5,3 %

Sonstiges

8,5 %

Bei der Wahl ihres Ausbildungsberufs sind Spaß am Beruf und die Vereinbarkeit mit persönlichen Vorlieben entscheidende Faktoren für die Auszubildenden. Aber auch gute Zukunftschancen sowie ein Sicherheitsgefühl nach der Ausbildung sind wichtige Entscheidungskriterien.

Würdest du dich wieder für deinen Ausbildungsbetrieb entscheiden?



Falls „ja“:

Was sind die Gründe dafür?

(Mehrfachnennung möglich)

Ich verstehe mich gut mit meinen Kolleginnen/Kollegen	67,8%
Der Ausbildungsberuf gefällt mir	66,4%
Ich verstehe mich gut mit meiner Ausbilderin/meinem Ausbilder	58,2%
Ich bin mit den Rahmenbedingungen (Arbeitszeit, Vergütung etc.) in meinem Betrieb zufrieden	49,7%
Ich bin mit der Ausbildungsqualität in meinen Betrieb zufrieden	48,1%
Die Ausbildung ist mit meinem Privatleben und meinen Lebensumständen vereinbar	33,2%
Ich bin mit den Bedingungen in der Berufsschule zufrieden	25,8%
Sonstiges	2,5%

Falls „nein“:

Was sind die Gründe dafür?

Ich bin mit der Ausbildungsqualität in meinem Betrieb unzufrieden	49,9%
Ich bin mit den Rahmenbedingungen (Arbeitszeit, Vergütung etc.) in meinem Betrieb unzufrieden	34,8%
Der Ausbildungsberuf gefällt mir nicht (mehr)	20,6%
Ich bin mit den Bedingungen in der Berufsschule unzufrieden	20,0%
Ich verstehe mich nicht mit meiner Ausbilderin/meinem Ausbilder	16,2%
Es gibt persönliche Gründe (z. B. Krankheit, Familie, eigenes Fehlverhalten), welche die Ausbildung erschwert haben	14,9%
Ich verstehe mich nicht mit meinen Kolleginnen/Kollegen	10,4%
Sonstiges	20,7%

Drei Viertel der Auszubildenden würden sich erneut für ihren jetzigen Ausbildungsbetrieb entscheiden. Darin spiegelt sich das große Engagement unserer Betriebe wider, mit dem sie sich für eine hohe Ausbildungsqualität einsetzen.

Die hohe Zufriedenheit der Auszubildenden wird vor allem mit dem wertschätzenden persönlichen Umgang im Ausbildungsbetrieb begründet. Darin lässt sich der gute Betreuungsstandard durch Ausbildungsverantwortliche sowie Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben erkennen. Allerdings sind auch die Rahmenbedingungen und die Ausbildungsqualität für etwa die Hälfte der Auszubildenden ausschlaggebend für ihre Zufriedenheit mit dem Ausbildungsbetrieb.

Welche Kriterien waren dir bei der Wahl des Ausbildungsbetriebs am wichtigsten?

(Mehrfachantwort möglich)

Das Ausbildungsunternehmen liegt in meiner Nähe

53,6%

Ich habe die Aussicht, nach der Ausbildung übernommen zu werden

37,3%

Der Ausbildungsbetrieb ist für eine gute Ausbildung bekannt

30,6%

Der Ausbildungsbetrieb hat ein gutes Image

26,9%

Die Arbeitszeiten sind attraktiv

23,4%

Der Ausbildungsbetrieb wurde mir persönlich empfohlen

15,3%

Ich erhalte eine hohe Ausbildungsvergütung

15,2%

Der Ausbildungsbetrieb hat eine ansprechende Unternehmenskultur

14,6%

Ich erhalte im Ausbildungsbetrieb gute Benefits (z. B. Sportangebote, Firmenevents, Obstkorb, Fahrrad-Leasing)

6,8%

Ich habe die Möglichkeit, während der Ausbildung ins Ausland zu gehen

2,8%

Sonstiges

6,6%

Die Nähe zum eigenen Wohnort war bei über der Hälfte der Auszubildenden das wichtigste Kriterium bei der Wahl des Ausbildungsbetriebs. Eine gute Erreichbarkeit der Lernorte Betrieb und Berufsschule ist für viele Azubis ausschlaggebend bei der Entscheidung für ein Ausbildungsunternehmen. Auch die Aussicht, nach der Ausbildung übernommen zu werden, sowie das Image und die Bekanntheit des Ausbildungsbetriebs für eine gute Ausbildung sind vielen Azubis wichtig. Als sonstiges Kriterium bei der Wahl des Ausbildungsbetriebs nennen die Befragten überwiegend ein gutes Arbeitsklima.



Wie hast du deinen Ausbildungsplatz gefunden?

(Mehrfachnennung möglich)

Familie, Freundes- oder Bekanntenkreis

35,2 %

Stellenangebot auf der Homepage des Unternehmens

20,2 %

Angebote der Agentur für Arbeit (z. B. Berufsberatung)

17,5 %

Stellenbörsen im Internet

16,1 %

Praktikum beim Ausbildungsbetrieb

15,6 %

Ausbildungsmessen

8,0 %

Initiativbewerbung

4,4 %

Von Ausbildungsbetrieb angesprochen worden

3,7 %

Social-Media-Kanäle des Unternehmens

2,2 %

Andere Social-Media-Kanäle

1,1 %

Zeitungsinserat

0,8 %

Einstiegsqualifizierung im Ausbildungsbetrieb

0,7 %

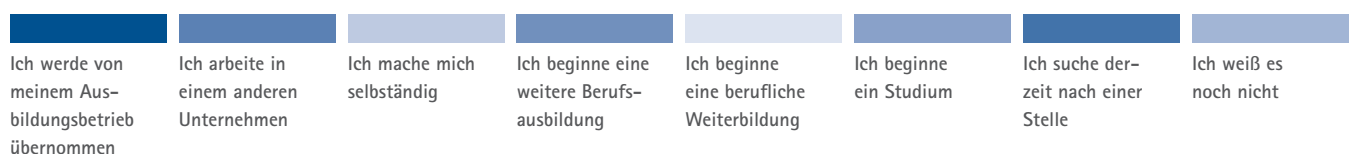
Sonstiges

8,8 %

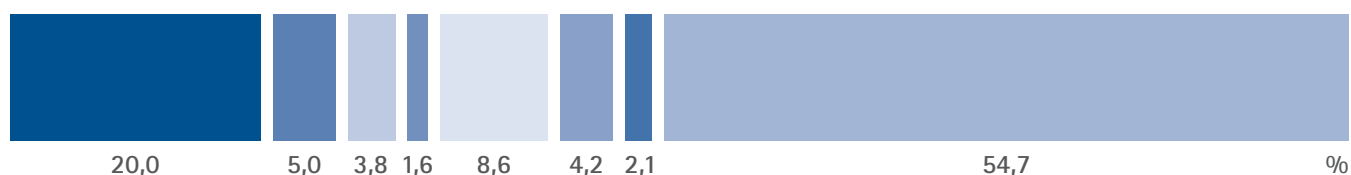
Persönliche Kontakte im eigenen Umfeld haben für die Auszubildenden auch bei der Suche nach ihrem Ausbildungsplatz die größte Rolle gespielt. Über Stellenangebote auf der Homepage des Unternehmens sowie Stellenbörsen im Internet haben ebenso einige Azubis ihren Ausbildungsplatz gefunden. Ebenfalls wurden die Angebote der Agentur für Arbeit, wie bspw. eine Berufsberatung, genutzt oder ein vorheriges Praktikum absolviert.



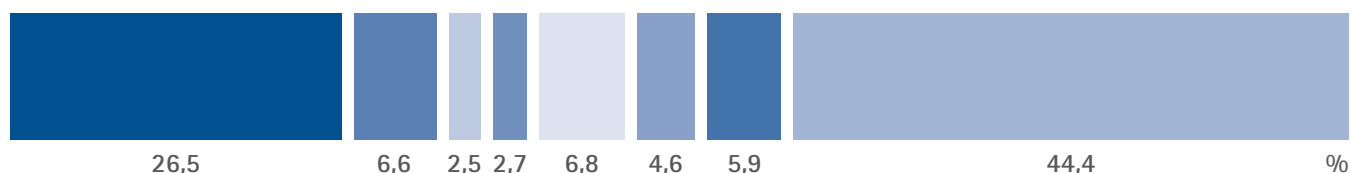
Wie geht es nach der Ausbildung weiter?



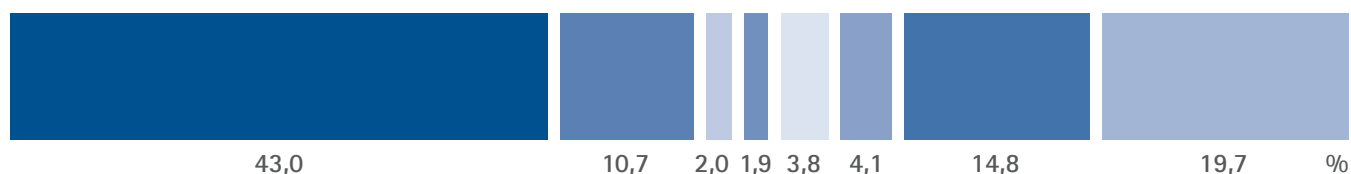
1. Ausbildungsjahr



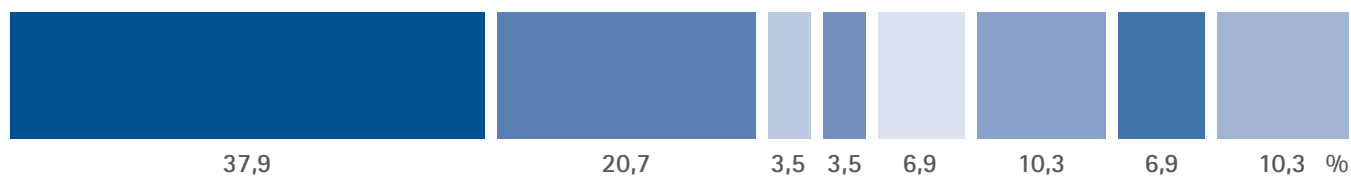
2. Ausbildungsjahr



3. Ausbildungsjahr



4. Ausbildungsjahr



Im dritten und vierten Ausbildungsjahr steht für über die Hälfte der Auszubildenden fest, dass sie nach Ausbildungsabschluss von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen oder in einem anderen Unternehmen arbeiten werden. Auch wissen bereits einige, dass sie sich im Anschluss an ihre Ausbildung weiterbilden möchten. Die Aussicht auf eine Übernahme nach der Ausbildung ist für viele Auszubildende ein relevanter Faktor bei der Entscheidung für einen Ausbildungsbetrieb. In Zeiten einer angespannten wirtschaftlichen Konjunktur stoßen allerdings viele Betriebe an ihre Grenzen, wenn es darum geht, ihre Auszubildenden nach der Ausbildung zu übernehmen.

Sonderthemen: Künstliche Intelligenz & Berufsschule

Ergänzend zu unseren Standardfragen haben wir in diesem Jahr anlassbezogen die Sonderthemen „Künstliche Intelligenz“ und „Berufsschule“ in die Umfrage aufgenommen. Das Thema KI bewegt die gesamte Wirtschaft und wirft zentrale Fragen in Hinblick auf Veränderungen der Arbeitswelt und der Anforderungen an künftige Fachkräfte auf. Zudem haben wir vor dem Hintergrund der neuen Landesregierung und auf Basis der Ergebnisse der letzten Umfrage die Rolle der Berufsbildenden Schulen in den Fokus gerückt.

Künstliche Intelligenz

In welchen Bereichen verwendest du regelmäßig KI-Anwendungen (z. B. ChatGPT, Microsoft Copilot)?

(Mehrfachantwort möglich)

Zum Lernen



In der Freizeit



Im Berufsschulunterricht



Während der Ausbildungszeit im Betrieb



Für Hausaufgaben



Ich verwende keine KI



Für das Schreiben des Berichtshefts



Lediglich knapp 15% aller befragten Auszubildenden geben an, dass sie aktuell keine KI-Anwendungen nutzen. Bei der großen Mehrheit ist die Verwendung von KI bereits Bestandteil der Freizeit sowie des Alltags im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Da KI vor allem zum Lernen beliebt ist, muss sichergestellt werden, dass ein kompetenter Umgang mit KI erfolgt. Die Auszubildenden bewerten die Auswirkungen von KI auf den späteren Beruf nicht sehr ängstlich und erwarten überwiegend positive Konsequenzen durch den zunehmenden Einsatz von KI in der Berufswelt.



Welche Auswirkungen erwartest du durch KI auf deinen späteren Beruf?

Sowohl Chancen als auch Risiken

49,1 %

Neue Chancen, Entwicklung und Fortschritt

23,8 %

Keine nennenswerten Auswirkungen

16,4 %

Überwiegend Risiken, Ersetzen von Arbeitsplätzen und möglicher Jobverlust

10,7 %

Berufsschule

Bist du mit den Rahmenbedingungen in der Berufsschule zufrieden?



Falls „ja“: Mit welchen Bedingungen bist du zufrieden?

(Mehrfachantwort möglich)

Fachliche Qualität des Unterrichts	54,6 %
Unterrichtsstoff ist relevant für die berufliche Praxis	52,7 %
Engagement und Motivation des Lehrpersonals	39,3 %
Organisation und Stundenplanung	32,5 %
Ausstattung und Lernumgebung (Schulgebäude, Klassenräume etc.)	21,1 %
Digitale Infrastruktur	19,6 %
Sonstiges	11,9 %

Falls „nein“: Mit welchen Bedingungen bist du unzufrieden?

(Mehrfachantwort möglich)

Fachliche Qualität des Unterrichts	47,4 %
Ausstattung und Lernumgebung (Schulgebäude, Klassenräume etc.)	42,6 %
Organisation und Stundenplanung	41,0 %
Unterrichtsstoff ist nicht relevant für die berufliche Praxis	40,7 %
Engagement und Motivation des Lehrpersonals	40,1 %
Digitale Infrastruktur	26,6 %
Sonstiges	18,1 %

Über ein Drittel der Auszubildenden ist mit den Rahmenbedingungen in der Berufsschule unzufrieden. Neben der fachlichen Qualität und Gestaltung des Unterrichts wird vor allem die Ausstattung und Lernumgebung von ihnen bemängelt. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für eine duale Ausbildung denen eines Studiums in nichts nachstehen. In Zusammenarbeit mit den Betrieben sind die Berufsbildenden Schulen unverzichtbar für das Gelingen der dualen Ausbildung, weshalb sie genauso gefördert werden müssen, wie allgemeinbildende Schulen.





Zukunftsfähige berufliche Bildung für Rheinland-Pfalz

Die Ergebnisse der IHK-Azubi-Umfrage 2026 zeigen: Unsere Auszubildenden sind zufrieden mit ihrer Ausbildung und die Betriebe leisten durch ihr Engagement einen großen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz.

Die Rückmeldungen der Auszubildenden verdeutlichen, wie essenziell eine umfassende Berufsorientierung sowie gute Rahmenbedingungen im Betrieb und der Berufsschule für den Ausbildungserfolg sind.

Daraus leiten wir klare Forderungen an die Landesregierung ab:

- In allen allgemeinbildenden Schulen müssen Schülerinnen und Schüler systematisch über die verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten informiert werden, um eine umfassende Berufsorientierung zu gewährleisten.
- Es braucht konsequente Investitionen in eine fachspezifische und moderne Ausstattung der Berufsbildenden Schulen, um allen Auszubildenden die Kompetenzen zu vermitteln, die sie als angehende Fachkräfte benötigen.
- Die Anerkennung der Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungswegen ist Voraussetzung, um ausreichend Fachkräfte zu gewinnen und die Wettbewerbsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Wirtschaft langfristig zu sichern.

Als Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen IHKs gestalten wir diesen Prozess als Partner der Politik, der Betriebe, der Berufsbildenden Schulen und der Auszubildenden aktiv mit.



Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz

Die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz

Die vier rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern bilden auf Landesebene eine Arbeitsgemeinschaft und vertreten die Interessen von rund 250.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen gegenüber der Bundes- und Landespolitik sowie anderen Organisationen. Mit 18 Geschäftsstellen in Rheinland-Pfalz sind wir direkt an den Unternehmen vor Ort und wissen, was die Wirtschaft bewegt.



www.ihk-rlp.de

Die Auswertung beruht auf den Ergebnissen einer eigenen Erhebung der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz aus dem Frühjahr 2026 und wurde anonymisiert durchgeführt.

Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz

Verantwortlich:

Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz
IHK Koblenz, Schloßstr. 2, 56068 Koblenz

Redaktion

Dr. Holger Bentz, Anna Funke

Satz

trio-group I.AM communication & marketing gmbh

Bildnachweis: Fotos von Tino Balle

Copyright: Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Stand: Juni 2026

Ansprechpartner

IHK Koblenz

Schloßstr. 2, 56068 Koblenz

Dr. Holger Bentz

☎ 0261 106-251

@ bentz@koblenz.ihk.de

IHK für Rheinhessen

Schillerplatz 7, 55116 Mainz

Dr. Michael Vössing

☎ 06131 262-1703

@ michael.voessing@rheinessen.ihk24.de

IHK Trier

Herzogenbuscher Str. 12, 54292 Trier

Ulrich Schneider

☎ 0651 9777-301

@ schneider@trier.ihk.de

IHK Pfalz

Ludwigsplatz 2-4, 67059 Ludwigshafen

Michael Böffel

☎ 0621 5904-1700

@ michael.boeffel@pfalz.ihk24.de